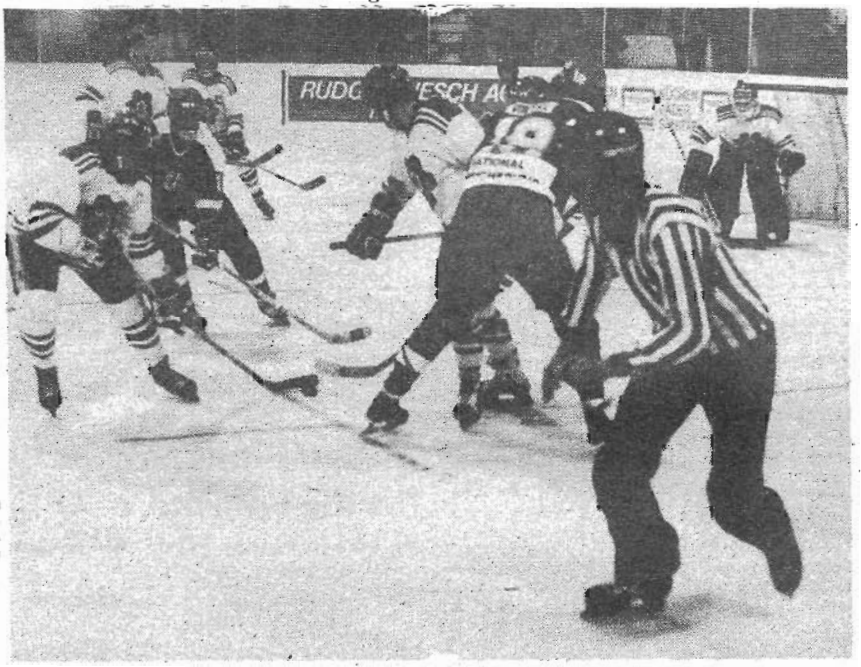
Eishockey NLB: Chur—Rapperswil—Jona 4:3 (1:1, 1:0, 2:2)

Stimmungsvoller Auftakt mit Vollerfolg

S.T. In einem verbissen geführten, überaus hektischen Fight, der bis zum letzten Sirenenton jeglichen Ausgang offenliess, gelang dem EHC Chur anlässlich des Eröffnungsspiels im neuen Churer «Hallenstadion» endlich wieder ein Vollerfolg, der zweite dieser Saison. Der allerdings etwas glücklich zustande gekommene doppelte Punktegewinn dürfte der willigen Cadieux-Equipe nach der vorangegangenen Niederlagen-Serie bestimmt Auftrieb geben. Die Churer boten insgesamt eine ansprechende Leistung, wobei aber merkwürdig schwache mit handkehrum geradezu brillanten Momenten in bunter Folge wechselten.



Chur gegen Rapperswil in der neuen Eishalle: Spielszene vor dem Churer Tor. *(Foto J. Riesch)*

Auf einen Blick

Nationalliga A

Biel—Langnau 2:4	(1:2, 0:1, 1:1)
Davos—Fribourg 2:4	(0:1, 2:1, 0:2)
Kloten—Bern 3:3	(3:0, 0:2, 0:1)
Lausanne—Arosa 3:3	(1:0, 1:2, 1:1)

1. Biel	12	0	9	3	66:49	18
2. Fribourg	12	7	3	2	51:39	17
3. Arosa	12	6	2	4	58:41	14
4. Kloten	12	5	2	5	51:43	12
5. Davos	12	6	0	6	46:49	12
6. Bern	12	5	1	6	43:49	11
7. Langnau	12	4	1	7	45:53	9
8. Lausanne	12	0	3	9	35:72	3

Nationalliga B Ostgruppe

Dübendorf—Ambri 2:5	(1:0, 1:1, 0:4)
Wetzikon—Zug 6:4	(3:0, 2:3, 1:1)
Chur-Rapperswil 4:3	(1:1, 1:0, 2:2)
Lugano—Zürcher SC 5:5	(0:1, 2:4, 3:0)

1. Ambri	12	11	0	1	83:41	22
2. Zürcher SC	12	10	1	1	78:38	21
3. Lugano	12	8	2	2	73:50	18
4. Wetzikon	12	5	0	7	60:70	10
5. Rapperswil	12	5	0	7	49:62	10
6. Dübendorf	12	3	0	9	58:77	6
7. Chur	12	2	1	9	48:74	5
8. Zug	12	2	0	10	40:77	4

Toto und Lotto

heimischen zunächst arg unter Druck, wobei einmal mehr der Pfosten (22.) und einmal Disch auf der Torlinie (24.) die Churer, die in dieser Phase in der Deckung alles andere als souverän wirkten, vor einem Gegentreffer retteten. Aber auch Chur, mit Marengere als treibender Kraft, demonstrierte einmal mehr seine eklatante Abschlussschwäche. So scheiterte beispielsweise Stebler allein am ausgezeichneten Stössel (29.). Erst bei einem allerdings ungerechtfertigten Ausschluss Kohlers konnte Chur dank einem herrlichen Alleingang Marengeres erneut die Führung an sich reissen und mit viel Glück diesen spannenden zweiten Spielabschnitt erfolgreich gestalten.

Hochspannung im Schlussdrittel

Als der EHC Chur zu Beginn des Schlussdrittels innert 26 Sekunden auf 4:1 davonzog, war dieses spannende und gute Spiel noch lange nicht entschieden. Die Gäste kamen durch Fergg, der von der Strafbank kommend ein Zuspiel von Mc-Tavish verwertete, und durch den glänzenden Kanadier selber bei einem typischen Break noch auf 4:3 heran. Sie schnürten jetzt die Churer in ihrem Verteidigungsdrittel regelrecht ein. Nun stand das Wettspielglück eindeutig auf der Seite der Churer, die gegen Ende der Partie wieder stärker aufspielen konnten, weil ihr Gegner durch unnötige Strafen numerisch geschwächt war. So konnten schliesslich die aufopfernd kämpfenden Bündner in ihrem neuen Stadion, in dem fast 4000 Zuschauer für viel Stimmung sorgten, den knappen Sieg behaupten und damit einen erfolgreichen Einstand in der Eishalle feiern.

Eishalle Obere Au. — 3800 Zuschauer. — SR: Rickenbach (Schmid, Kaul).

Chur: Scheibli; Disch, Ettisberger; Keller, Marengere; Leblanc, Koch, Weingart; Moham, Theus, Mettler; Hartmann, Stebler, Anesini.

Rapperswil: Stössel; Boyd, Tenini; Fergg, M. Hürlimann; Müller, Reimann; Schmalz, McTavish, Vontobel; Eicher, Dobler, Kohler; Baumgartner, Morger, Casty.

Tore: 9. Moham (Theus) 1:0, 16. Vontobel (Boyd) 1:1, 36. Marengere (solo, bei Ausschluss Kohlers) 2:1, 42. Koch (kein Assist) 3:1, 42. Moham (Theus) 4:1, 46. Fergg (McTavish) 4:2, 53. McTavish 4:3.

Strafen: Chur 10, Rapperswil-Jona 16 und 10 Minuten Disziplinarstrafe für Dobler.

Bemerkungen: Erstes Spiel in der neuen Eishalle. Chur ohne die verletzten Morandi, Hertner und Laczko, Rapperswil ohnr Buriola, Gadient und F. Hürlimann.

Mohams erstes Tor in der Halle

Erwartungsgemäss begann die Begegnung in der neuen Eishalle zwischen dem Tabellenvierten Rapperswil und dem Ranglistenletzten Chur äusserst

zu schlagen

Gruppe der Belastung einer Schweizermeisterschaft standhalten? — das war die Frage. Die Zuschauer und Eltern waren schon nach der Pflicht sicher, dass es die St.Galler schaffen

den Fechtclub Bern sowohl Daniel Giger als auch Christian Kauter bezwang und damit wesentlich zum 5:2-Sieg beitrug.